

## **Chronik Tarifverhandlungen 2014 / 2015 / 2016**

### **Bankgewerbe**

Ende April 2014 lief der Gehaltstarifvertrag aus. Die Gewerkschaft ver.di forderte eine Anhebung der Entgelte um 3,5 Prozent sowie einen Sockelbetrag von 100 Euro. Die ersten Verhandlungen fanden am 5. Mai 2014 statt, die jedoch ergebnislos blieben. Am 27. Mai 2014 fand die zweite Tarifrunde statt, in der ebenso kein Angebot seitens der Arbeitgeber vorgelegt wurde. Hingegen dessen forderten die Arbeitgeber eine regelmäßige Arbeit an Samstagen für die Beschäftigte aus allen Bereichen des Bankgeschäftes. Die dritte Tarifrunde fand am 30. Juni 2014 statt, bei der eine Tarifeinigung erzielt werden konnte.

Die Tarifeinigung gestaltete sich wie folgt:

- 2 Nullmonate von Mai bis Juni 2014
- Entgelterhöhung um 2,4 Prozent ab Juli 2014
- weitere 2,1 Prozent ab Juli 2015
- zusätzliche Einmalzahlung von 150 Euro im Januar 2015
- Laufzeit insgesamt 24 Monate bis April 2016
- Keine zusätzliche Samstagsarbeit

### **Bauhauptgewerbe**

Ende April 2014 liefen die Lohn- und Gehaltstarifverträge aus. Am 20. Februar 2014 beschließt die IG BAU, eine Erhöhung der Löhne um 7 Prozent für die Beschäftigten zu fordern. Die erste Tarifrunde fand am 6. März 2014 statt, jedoch blieb ergebnislos. Ebenso ohne Angebot von den Arbeitgebern blieb die zweite Verhandlungsrunde am 17. März 2014. Am 27. März 2014 folgte dann ein Angebot von 2 Prozent ab Mai 2014. Weitere 2 Prozent sollten ab September 2015 folgen. Insgesamt sollte der neue Tarifvertrag eine Laufzeit von 30 Monaten bis zum Oktober 2016 haben. Allerdings lehnte die IG BAU das Angebot der Arbeitgeber als "Provokation" ab und rief zum nächsten Termin am 5. und 6. Mai 2014 erneut die Arbeitgeber an den Tisch. Dieses Mal gab es eine Einigung zu verzeichnen, die wie folgt wäre:

- Lohnanhebung um 3,1 Prozent zum 1. Juni 2014
- Weitere Gehaltssteigerung um 2,6 Prozent ab Juni 2015 bei einem anfänglichen Nullmonat
- Gesamtlaufzeit 24 Monate
- In Ostdeutschland ergibt sich eine Angleichung der Löhne an das Westniveau um 0,7 Prozentpunkte

### **Chemische Industrie**

Seitens der IG BCE wird eine Tariferhöhung von 5,5 Prozent für 12 Monate für die Beschäftigten gefordert. Zudem soll es bessere Übernahme-situationen nach der Ausbildung geben. Die erste Tarifrunde am 15. Januar 2014 blieb ergebnislos. In der zweiten Tarifrunde am 05. Februar 2014 wurde ein Ergebnis erzielt:

- nach einem Nullmonat Steigerung der Entgelte um 3,7 Prozent für 13 Monate
- Gesamtlaufzeit des Tarifergebnisses 14 Monate

- Verschiebung der Gehaltserhöhung bis zu zwei Monate möglich, sofern schwere wirtschaftliche und finanzielle Probleme im Unternehmen zu verzeichnen sind
- Neue Übernahmeregelungen nach der Ausbildung

### **Deutsche Bahn AG**

Der aktuelle Tarifvertrag lief zum 31. Juli 2014 aus. Die EVG forderte von den Arbeitgebern 6 Prozent mehr Lohn, mindestens jedoch 150 Euro pro Monat mehr Gehalt. Zudem sollten bestimmte Berufsgruppen im Unternehmen weiterentwickelt werden und die etwa 5.000 bei der EVG organisierten Lokführer bei der EVG wieder eingruppiert werden. Am 15. September 2014 gab es eine Auftaktverhandlung, bei der sich auf die Verhandlungspunkte geeinigt werden konnte. Die zweite Tarifrunde am 22. Oktober 2014 blieb jedoch ohne Ergebnis. Ebenso waren die Gespräche zwischen den Vertretern der EVG, GDL und der DB AG am 18. November 2014 gescheitert. Aufgrund des vorgelegten Vorschlags seitens der Arbeitgeberseite, die tariflichen Strukturen in einem sehr großen Umfang zu verändern, wurden die Tarifrunden auf den 12. Dezember 2014 vertagt. Am 12. Dezember 2014 weist die EVG das Angebot der DB AG zurück. Dieses beinhaltete unter anderem eine soziale Komponente von 50 Euro pro Monat sowie eine Erhöhung der Entgelte um 5 Prozent bei einer Laufzeit von 29 Monaten. Am 14. Januar 2015 sollte ein neues Angebot seitens der Arbeitgeber vorgelegt werden. Am 17. Dezember 2014 lehnte die EVG darüber hinaus das Angebot einer Einmalzahlung für die Beschäftigten ab.

### **Deutsche Telekom AG**

Ende Januar 2014 sind die Tarifverträge für die Beschäftigten der Deutschen Telekom ausgelaufen. Die Gewerkschaft ver.di forderte für die Mitarbeiter eine Erhöhung von 5,5 Prozent für 12 Monate sowie eine überproportionale Erhöhung der unteren Einkommen. Des Weiteren sollten betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden. Die erste Tarifrunde startete am 13. Februar 2014, blieb jedoch aber ergebnislos. Am 12. und 13. Februar 2014 folgten weitere Tarifverhandlungen, bei denen die Arbeitgeber ein Angebot von 3 Prozent in zwei Stufen bei einer Laufzeit von 2 Jahren vorschlugen. Es kam daraufhin zu Warnstreiks, bei denen sich rund 22.000 Beschäftigte beteiligten. Die dritte Tarifrunde am 27. März 2014 blieb ebenfalls ohne Ergebnis. Am 8. und 9. April 2014 konnte dann endlich eine Einigung erzielt werden:

- Nach 2 Nullmonaten werden die Tarife um 2,9 Prozent angehoben
- Beschäftigte in den höheren Entgeltgruppen erhalten 2,5 Prozent mehr Lohn
- Zum 1. Februar 2015 soll eine weitere Entgelterhöhung um 2,1 Prozent für alle Beschäftigten folgen
- Die Laufzeit des Tarifvertrages geht bis zum 31. Januar 2016

### **Druckindustrie**

Die Tarifverträge der Beschäftigten in der Druckindustrie sind zum Ende 2013 ausgelaufen. Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di forderte für die Beschäftigten 5,5 Prozent mehr Lohn. Die erste Tarifrunde am 16. Januar 2014 blieb ergebnislos. Bei der zweiten Tarifrunde am 11. Februar 2014 wurde ein erstes Angebot seitens der Arbeitgeber vorgelegt, bei dem die Beschäftigten für das Jahr 2014 eine Einmalzahlung von 400 Euro sowie eine Entgelterhöhung von 1,8 Prozent zum 01. Januar 2015 erhalten sollen. Bei den Tarifverhandlungen am 12. März und 20. März 2014 gab es keine

Annäherung zwischen den Arbeitgebern und der Gewerkschaft ver.di. Am 14. und 15. April 2014 konnte dann schließlich folgendes Ergebnis erzielt werden:

- Nach 4 Nullmonaten 3 Prozent mehr Lohn ab Mai 2014
- weitere Entgelterhöhung von 1 Prozent ab April 2015
- Laufzeit insgesamt 27 Monate bis März 2016

### **Eisen- und Stahlindustrie**

Ende Mai 2014 ist der Tarifvertrag für die nordwestdeutsche Stahlindustrie ausgelaufen. Die IG Metall forderte für die Beschäftigten 5 Prozent mehr Gehalt, eine Verlängerung der Altersteilzeitverträge, eine Verlängerung zur Beschäftigungssicherung sowie einen Tarifvertrag für Werkverträge. Die erste Verhandlungsrunde am 4. Juni 2014 blieb ergebnislos und wurde auf den 12. Juni 2014 verschoben. In der zweiten und in der dritten Tarifrunde am 30. Juni 2014 blieben die Tarifverhandlungen erneut ohne Angebot seitens der Arbeitgeber. Eine Einigung konnte dann schließlich in der vierten Tarifrunde am 7. Juli 2014 erzielt werden. Die Tarifergebnisse sehen wie folgt aus:

- Entgelterhöhung von 2,3 Prozent ab Juli 2014
- weitere 1,7 Prozent mehr Geld ab Mai 2015
- Laufzeit des Tarifvertrages 17 Monate bis Oktober 2015
- Vereinbarung von Standardpunkten bei Werkverträgen

### **Energiewirtschaft**

Bei E.ON. konnte die Gewerkschaft ver.di einen ersten Tarifvertrag für rund 25.000 Beschäftigte am 14. Februar 2014 erzielen, bei dem folgende Punkte vereinbart wurden:

- Entgelterhöhung um 2,4 Prozent zum 1. Februar 2014
- weitere 2,1 Prozent Gehaltserhöhung zum 1. Februar 2015
- Laufzeit bis 31. Januar 2016

### **Fleischwirtschaft**

In der Fleischwirtschaft konnte nach zähen Verhandlungen am 22. Oktober 2013 und 17. Dezember 2013 ein Mindestlohnvertrag am 13. Januar 2014 vereinbart werden. Dieser sieht wie folgt aus:

- Erhöhung des Stundenlohns von 7,75 Euro pro Stunde ab 1. Juli 2014 auf 8,75 Euro pro Stunde in Stufen bis 1. Dezember 2016
- Laufzeit des Tarifvertrags bis 31. Dezember 2017

### **Holz und Kunststoff**

Die aktuellen regionalen Tarifverträge liefen Ende April 2014 aus. Die IG Metall forderte daher eine Entgelterhöhung von 4,5 Prozent für 12 Monate für die Beschäftigten. Erste Verhandlungen gab es in Westfalen-Lippe am 7. April 2014, bei dem die Arbeitgeber vorschlugen, lediglich einen Inflationsausgleich zahlen zu wollen. Die zweite Tarifrunde am 13. Mai 2014 blieb ergebnislos. Eine Einigung kam in der dritten Verhandlungsrunde am 22. und 23. Mai 2014 zustande. Folgende Einigung wurde erzielt:

- 160 Euro Pauschale für Mai bis August 2014
- ab September 2014 gibt es eine Entgelterhöhung von 3 Prozent
- Gesamtlaufzeit des Tarifvertrages 20 Monate bis Dezember 2015

### **Kautschukindustrie**

Die IG BCE forderte für die Beschäftigten 5,5 Prozent mehr Geld, eine Erweiterung des Demografie-Tarifvertrages sowie Übernahmeregelungen für Auszubildende. Die erste Tarifrunde fand am 20. Mai 2014 statt. Diese blieb jedoch ergebnislos. Die zweite Tarifverhandlung am 24. Juni 2014 endete mit einem Angebot von Seiten der Arbeitgeber. Diese schlugen eine Entgelterhöhung von 2,7 Prozent ab 1. September 2014 vor. Eine weitere Anhebung von 2,3 Prozent sollte ab 1. September 2015 folgen. Die Gesamtlaufzeit sollte 28 Monate bis zum 31. Oktober 2016 betragen. In der dritten Tarifrunde am 7. Juli 2014 wurde dann ein Ergebnis erzielt. Nach einem Nullmonat wird das Entgelt um 3,3 Prozent ab August 2014 erhöht. Eine weitere Erhöhung um 2,8 Prozent soll ab September 2015 folgen. Die Laufzeit des Tarifvertrages beträgt 23 Monate bis Mai 2016. Zudem soll das Urlaubsgeld erhöht, der Demografie-Tarifvertrag und der Tarifvertrag für Dual-Studierende ausgebaut werden.

- Nach einem Nullmonat folgt eine Entgelterhöhung um 3,3 Prozent ab August 2014
- Eine weitere Erhöhung um 2,8 Prozent ab September 2015
- Die Laufzeit des Tarifvertrages beträgt 23 Monate bis Mai 2016
- Erhöhung des Urlaubsgeldes
- Ausbau des Demografie-Tarifvertrages
- Ausbau des Tarifvertrages für Dual-Studierende

### **Öffentlicher Dienst – Bund, Länder und Gemeinden**

Ende Februar 2014 liefen die Tarifverträge für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst im Bund und in den Ländern sowie Kommunen aus. Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di forderte für die Beschäftigten eine Entgelterhöhung von 3,5 Prozent sowie einen Sockelbetrag von 100 Euro monatlich. Die erste Tarifrunde in Potsdam am 13. März 2014 blieb ergebnislos. Am 20. und 21. Februar folgte die zweite Tarifrunde, die jedoch ebenso kein Ergebnis brachte. Daraufhin wurde bundesweit zu Warnstreiks aufgerufen. Es folgten dann auch zwei Warnstreikwellen auf Bundesebene. Eine Einigung konnte dann schließlich zum 1. April 2014 erzielt werden mit folgendem Ergebnis:

- Entgelterhöhung um 3,0 Prozent ab März 2014, mindestens jedoch um 90 Euro pro Monat
- weitere 2,4 Prozent mehr Gehalt sollen ab März 2015 folgen
- Laufzeit des Tarifvertrages bis Ende Februar 2016

### **Papierverarbeitung**

Die Gewerkschaft ver.di forderte für die rund 68.000 Beschäftigten in der Papierverarbeitung eine Entgelterhöhung um 5,5 Prozent ab 1. September 2014. Die Arbeitgeber ließen der Gewerkschaft ein Angebot zukommen, was jedoch von ver.di auch in der zweiten Tarifrunde am 17. September 2014 abgelehnt wurde. Das Angebot sah eine Gehaltssteigerung von 2 Prozent ab dem Januar 2013 vor. Eine zweite Anhebung sollte es zum April 2016 um weitere 2 Prozent bei einer Gesamtlaufzeit bis Februar 2017 geben. Erste Warnstreiks folgten ab dem 15. September 2014. Auch das dritte Angebot wird von der Gewerkschaft am 1. Oktober 2014 abgelehnt. Dieses sah eine Entgelterhöhung von 2

Prozent ab Dezember 2014 vor. Eine weitere Erhöhung der Entgelte um 2 Prozent sollte zum Dezember 2015 folgen. Die Laufzeit des Tarifvertrages sollte dann bis zum August 2016 gehen. Einen endgültigen Tarifabschluss wurde in der vierten Tarifrunde am 30. Oktober 2014 erzielt, bei dem folgende Punkte herausgearbeitet wurden:

- 3 Nullmonate
- Entgeltanhebung um 2,4 Prozent ab 1. Dezember 2014
- Weitere Erhöhung der Löhne um 2,6 Prozent ab 1. November 2015
- Laufzeit des Tarifvertrages 26 Monate bis zum 31. Oktober 2016

#### **Privater Transport und Verkehr**

Es konnte eine Einigung am 23. Juni 2014 erzielt werden, bei dem sich auf folgende Punkte geeinigt wurde:

- Nach 1 Nullmonat 2,0 Prozent mehr Gehalt ab Juli 2014
- weitere 3,2 Prozent mehr Lohn ab Juli 2015
- Laufzeit des Tarifvertrages von 27 Monaten bis zum 31. August 2016

#### **Textil- und Bekleidungsindustrie**

Die IG Metall forderte für die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie West ab 1. November 2014 5 Prozent mehr Lohn für 12 Monate. Die ersten beiden Tarifrunden am 30. September 2014 und am 16. Oktober 2014 blieben ergebnislos. In der dritten Tarifrunde konnte dann am 13. November 2014 ein Tarifabschluss erzielt werden, bei dem folgende Punkte vereinbart wurden:

- 2 Nullmonate: November und Dezember 2014
- je 60 Euro Sockelbetrag für Januar bis Mai 2015
- Entgelterhöhung von 60 Euro ab 1. Juni 2015
- weitere Anhebung des Entgeltes um 2,4 Prozent ab 1. Juni 2016
- Laufzeit insgesamt: 27 Monate bis 31. Januar 2017
- Befristete Altersteilzeitvereinbarung: vom 1. Januar 2015 bis 31. Januar 2017 für höchstens 2 Prozent der Belegschaft

*Description: In den Jahren 2014, 2015 und 2016 gab es im öffentlichen Dienst und auch im Privatsektor unterschiedliche Tarifabschlüsse, die wir hier in einer Chronik zusammengestellt haben.*